



Jetzt aktiv den gesellschaftlichen Dialog führen Vorbereitung für DIALOG-FOREN mit Bürger*innen und Medien

Das Volksbegehren Artenvielfalt und Naturschönheit in Bayern „Rettet die Bienen“ mit rund 1,75 Millionen Unterschriften, die innerhalb kurzer Zeit erzielt wurden, hat Folgen für die übrigen Bundesländer in Deutschland. Bekannt sind bisher Initiativen in Baden-Württemberg, Brandenburg, Hessen und Nordrhein-Westfalen. Die Menschen haben mit ihrer Unterschrift ihre Sorgen und Ängste zum Ausdruck gebracht. Daher gilt es jetzt, Vertrauen bei den Bürger*innen aufzubauen.

Denn: Der Erfolg des Volksbegehrens ist eines der Symptome des bundesweiten Unbehagens. Zu Beginn der Grünen Woche 2019 in Berlin zitierte ein Fernsehbericht Professor Jos Lelieveld vom Max-Planck-Institut für Chemie, dem zufolge die Landwirtschaft verantwortlich sei für 50.000 Tote in Deutschland. Grund: Aus der Gülle frei werdendes Ammoniak, das sich in der Atmosphäre mit anderen Gasen verbinde und so zu hoher Feinstaubbelastung beitrage.

Ein wissenschaftliches Gutachten der Universität Kassel im Auftrag der Grünen-Bundestagsfraktion stellt heraus: Jedes Jahr verenden in Deutschland 13,7 Millionen Schweine oder müssen notgeschlachtet werden, weil sie in Mastbetrieben oder beim Transport zu sehr leiden. Das staatliche Tierwohllabel von Landwirtschaftsministerin Klöckner hat inzwischen Vorgaben für die künftige Schweinehaltung vorgestellt.

Und die neue Düngeverordnung wird auch weiter verschärft.

Ein paar wenige Schlaglichter, die beleuchten, dass die moderne Landwirtschaft am Pranger steht. Mit gravierenden Folgen: Eine Studie der Universität Bochum hat bereits 2017 zusätzliche Belastungen der Landwirtschaft für von 5,2 Milliarden € errechnet. Umgerechnet auf den Hektar heißt das nach ihren Berechnungen: 315 € Belastung. Das entspricht ungefähr der Summe an Direktzahlungen pro Hektar.

Unternehmertrainings

Ansprechpartnerin

Marietheres Förster
Geschäftsleiterin AHA campus

Durchwahl 0228 919 29-28
m.foerster@andreas-hermes-
akademie.de

Andreas Hermes Akademie

im Bildungswerk der
Deutschen Landwirtschaft e.V.
Godesberger Allee 66
53175 Bonn

Tel. 0228 919 29-0
Fax 0228 919 29-30
info@andreas-hermes-
akademie.de
www.andreas-hermes-
akademie.de

Geschäftsführung

Dr. Andreas Quiring



Es zeigt sich aber auch, dass Verbraucher*innen wenig über die tatsächliche Arbeit von Landwirt*innen wissen. Hier setzen diese Trainings an. Es ist wichtig, aktiv den gesellschaftlichen Dialog zu führen. Mit Methoden, um aus der Rechtfertigungssituation zu gelangen, geht es darum, die Ängste und Sorgen der Bürger*innen zu verstehen. Das schafft Verständnis und Akzeptanz.

Dazu bieten wir Ihnen:

1. Multiplikatoren-Workshop (1 Tag) zur methodischen und organisatorischen Vorbereitung von DIALOG-FOREN vor Ort
2. Zwei Seminartage für Landwirtinnen und Landwirte zur kompakten, schnellen Stärkung der Dialogkompetenz

1. Multiplikatoren-Workshop zur Vorbereitung von „DIALOG FOREN“

Jetzt, wo die Landwirtschaft voraussichtlich noch häufiger im Fokus des Öffentlichen Interesses steht, geht es darum im gesellschaftlichen Dialog gemeinsame Interessen von Verbrauchern und Landwirten herauszufinden, mögliche Gegensätze und gemeinsame Ziele zu formulieren und gemeinsame Strategien zu erarbeiten. Das geht am besten im unmittelbaren Gespräch.

Gespräche tragen dazu bei, Verständnis für die jeweils andere Seite aufzubauen, Lösungsansätze im Konsens zu entwickeln und umzusetzen. Dazu soll das „DIALOG FORUM“ von Bürger/innen aller Berufsgruppen vor Ort dienen.

Workshopinhalte:

- Vorbereitung des "DIALOG-FORUMS als "World Café"
- Zentrale Fragen:
 - Was soll erreicht werden?
 - Was ist das Kernthema?
 - Wie lauten die einzelnen Fragen?
 - Wer nimmt teil?
- Organisation eines World Cafés

Umfang: 1 Tag
Empfehlung: jeweils überregionale Workshops
Teilnehmer/innen: Multiplikatoren, möglichst flächendeckend aus der Region, zum Beispiel mindestens ein/e Vertreter*in je Landkreis



Die Workshopteilnehmer*innen werden inhaltlich und methodisch unterstützt, das „DIALOG-FORUM“ vor Ort zu organisieren und zu begleiten. Sie binden wiederum Landwirt*innen in ihrer Region ein, die an dem „DIALOG-FORUM“ teilnehmen.

Anschließend stehen sie über das Forum hinaus auch als Expert*innen für Medienanfragen zur Verfügung.

Die ausgewählten Praktiker*innen werden an zwei Seminartagen auf ihre Forumsteilnahme als „BOTSCHAFTER für unsere Landwirtschaft“ vorbereitet:

2. Seminare zur Stärkung der Dialogkompetenz

Ziel dieser Trainings:

Landwirt*innen sind in der Lage, Gespräche mit Verbraucher*innen im „DIALOG-FORUM“ zu führen und können die Medien für positive Nachrichten nutzen.

Ort: an einem zentralen Ort der Begegnung (im Landkreis)

Erster Seminartag: Aktiv den gesellschaftlichen Dialog führen

Im Volksbegehren und in der aktuellen öffentlichen Diskussion zeigen sich Sorgen, Ängste und Wünsche der Menschen von nebenan. In diesem Workshop erarbeiten wir Wege, um im DIALOG-FORUM gemeinsame Interessen mit den Bürger*innen herauszuarbeiten. Ergänzend werden Methoden einer integrierenden Kommunikation trainiert, um eine gute Beziehung als Grundlage für Gespräche aufzubauen.

Trainingsinhalte:

- Bedürfnisse erkennen: Was erwartet mein Gegenüber von der Landwirtschaft?
- Was bieten wir? Was bietet unsere Landwirtschaft?
- Gemeinsame Interessen herausarbeiten
- Die Sorgen und Ängste der Gesprächspartner*innen kennen
- Empathische Gesprächsführung
- Die Botschaft entsteht beim Empfänger: Mit einfachen Worten Landwirtschaft erklären
- Kleines Argumentationstraining
- Überzeugend und sicher in Diskussionsveranstaltungen auftreten
- Im DIALOG-FORUM gemeinsame Wege erarbeiten



Zweiter Seminartag:

Positive Nachrichten für die Medien im Landkreis produzieren

Ob journalistische Medien oder Soziale Netzwerke: Sie bieten auf unterschiedliche Weise gute Möglichkeiten, Themen zu setzen. Hier können Landwirt*innen zeigen, wie der Alltag in der modernen Landwirtschaft tatsächlich aussieht. Es kommt zudem darauf an, überzeugende Antworten auf kritische Fragen geben zu können.

Trainingsinhalte:

- Kleines Medientraining: Klare Botschaften setzen in Interviews
- Eigene Themen setzen in regionalen Medien
- Soziale Medien aktiv für eigene Imagearbeit nutzen

Trainer: Erfahren Trainer aus dem AHA-Team, zum Beispiel Detlef Passeick, Journalist, Trainer für u.a. Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Experte für landwirtschaftliche Imagearbeit

Kosten: 1.450 €/Trainings- und Workshoptag zzgl. RK des Trainers
ab dem 3. Tag: 1.300 €/Tag

Termin/Ort: gemäß Ihren Wünschen, in Absprache mit dem Trainer